

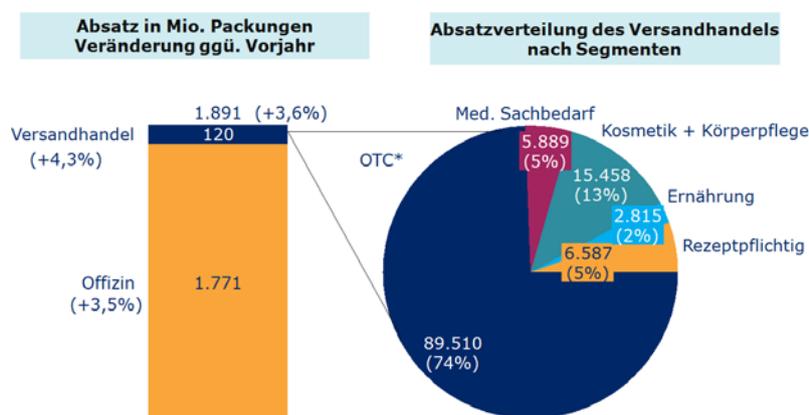
Medieninformation

Apothekenversandhandel 2013: rezeptfreie Produkte weiterhin Säulen des Umsatzes

Menge leicht überdurchschnittlich gestiegen – Umsatzentwicklung leicht unter Marktdurchschnitt – stabile Marktanteile verschiedener rezeptfreier Produktbereiche – Online-Order rezeptpflichtiger Arzneien verliert weiter an Bedeutung – Versandhandel wie Offizin profitierten von Erkältungswelle

Frankfurt, 26.03.2014. Der Apotheken-Versandhandel mit Arznei- und Gesundheitsmitteln sowie Kosmetika und Medizinprodukten legte im Jahr 2013 mit +4,3% nach Menge leicht über Marktdurchschnitt (berechnet aus der gemittelten Nachfrage in der Vorortapotheke und dem Versandhandel, +3,6%) zu.

Jahr 2013, deutscher Apothekenmarkt gesamt
(Offizinapotheken und Versandhandel) nach Absatz



Quelle: IMS Apothekenstichprobe und Hochrechnung/Projektion, IMS Consumer Health Analytics
* OTC = over the counter = rezeptfrei

In 2013 setzte der Apothekenversandhandel leicht überdurchschnittlich Packungen ab

Von den insgesamt knapp 1,9 Milliarden abgesetzten Packungen wurden 120 Millionen über den Versandhandel distribuiert. Davon entfallen nahezu drei Viertel (74%) auf rezeptfreie Arzneimittel, gefolgt von Produkten aus dem Bereich Kosmetika und Körperpflege (13%), medizinischer Sachbedarf (z.B. Diagnostika wie Tests, aber auch Verbandsmittel u. ähnl., 5%) und Ernährung (2%). Diese

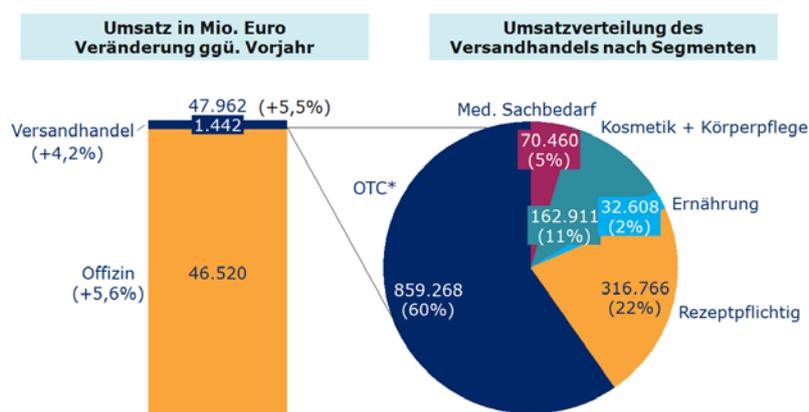
- Seite 1/4 -

Verteilung entspricht exakt der des Vorjahres. Lediglich der Anteil rezeptpflichtiger (Rx) Medikamente liegt mit 5% gegenüber 2012 um einen Prozentpunkt und gegenüber 2011 um zwei Prozentpunkte niedriger. Abgesehen von dieser leicht rückläufigen Tendenz der Online-Order rezeptpflichtiger Arzneien zeigt sich bei den übrigen Produktbereichen Stabilität. Dass Rx-Präparate in 2013 weniger versendet wurden, dürfte u.a. damit zu erklären sein, dass nach einem Gerichtsentscheid auf rezeptpflichtige Arzneimittel keine Boni mehr gewährt werden dürfen. Dies gilt gleichermaßen für inländische wie ausländische Versandapotheken.

Nach Umsatz zeigt sich zwischen Versandhandel und Offizinapotheken eine umgekehrte Entwicklung zum Absatz, denn hier wurde über den telefonischen/elektronischen Bestellweg mit +4,2% ein leicht unterdurchschnittliches Wachstum erzielt. Zum Vergleich: im Marktdurchschnitt ergibt sich ein Plus von 5,5%, für die Offizinapotheken von +5,6%.

Von den insgesamt knapp 48 Milliarden Euro Umsatz (zu effektiven Verkaufspreisen) entfallen auf den Versandhandel 3% bzw. rund 1,4 Mrd. Euro. Davon wurden 60% mit rezeptfreien Produkten erwirtschaftet. Gegenüber den beiden Vorjahren bedeutet das einen Zugewinn beim Marktanteil (2012: 58%, 2011: 57%). Demgegenüber geht die Bedeutung rezeptpflichtiger Präparate im Versand zurück, indem ihr Marktanteil von 27% im Jahr 2011 auf 24% in 2012 zurück fiel und aktuell 22% ausmacht. Bei den übrigen Produktbereichen zeigt sich weitgehend Stabilität.

Jahr 2013, deutscher Apothekenmarkt gesamt
(Offizinapotheken und Versandhandel) nach Umsatz



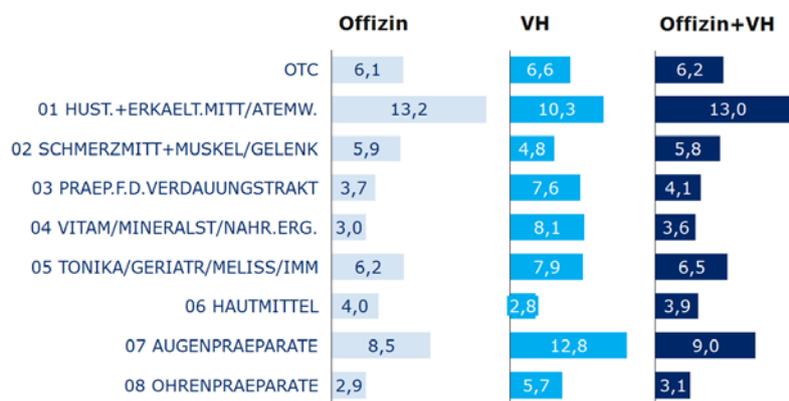
Quelle: IMS Apothekenstichprobe und Hochrechnung/Projektion, IMS Consumer Health Analytics
* OTC = over the counter = rezeptfrei

Die Umsatzentwicklung des Apothekenversandhandels stellt sich in 2013 leicht unterdurchschnittlich dar

Rezeptfreie Produkte mit vergleichbarem Wachstum in Versandhandel wie Offizin – Erkältungswelle steigert Nachfrage in beiden Vertriebskanälen

Bei rezeptfreien Produkten zeigt sich in Versandhandel und Offizin mit gut +6% Umsatzsteigerung eine vergleichbare Entwicklung. Unterschiede zwischen dem Direktkauf in der Vortortapotheke und dem elektronischen/telefonischen Bestellweg gibt es bei einzelnen Produktkategorien. Über beide Vertriebskanäle ergibt sich jeweils ein überdurchschnittlicher Zuwachs bei Erkältungsmitteln als Folge der zu Beginn des Jahres über mehrere Monate andauernden Erkältungswelle. Hier profitierte die Offizin sogar noch stärker als der Versandhandel, möglicherweise, weil sie akute Bedarfe schneller decken kann.

Jahr 2013, deutscher Apothekenmarkt gesamt, Offizine und Versandhandel (VH) nach Umsatzentwicklung in führenden OTC*-Kategorien



Quelle: IMS OTC® Report, IMS® GesundheitsMittelStudie (GMS) * OTC = over the counter = rezeptfrei, Arznei- und Gesundheitsmittel

Rezeptfreie Erkältungsmittel verzeichneten in 2013 in Offizin wie Versandhandel ein überdurchschnittliches Wachstum

Kontakt/Pressestelle:

Dr. Gisela Maag
Tel.: 069-6604 4888
Fax: 069-6604 5590
Email: GMaag@de.imshealth.com
www.imshealth.de



www.twitter.com/imshealthDE

Über IMS:

IMS HEALTH ist seit 60 Jahren einer der weltweit führenden Anbieter von Informationen, Beratungs- und Technologie-Dienstleistungen für die Health Care Branche. In mehr als 100 Niederlassungen weltweit verknüpft IMS relevante Healthcare-Informationen mit großem Analyse Know-how und umfangreicher Consulting Expertise. Unabhängig davon, ob Kunden im Bereich Life Science agieren bzw. Kostenträger, Leistungserbringer oder politische Entscheidungsträger sind, helfen IMS-Dienstleistungen dabei, die Gesundheit von Patienten zu verbessern und wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen beispielsweise im Rahmen der Versorgungsforschung und gesundheitsökonomische Studien werden auf Basis von IMS-Analysen erstellt. Mit unserem Angebot an internationalen Publikationen unterstützen wir Behörden und Institutionen im Gesundheitswesen weltweit. IMS Health steht für vertrauenswürdige und qualifizierte Datenerhebung und Analyse. Alle Marktpartner werden neutral über das Marktgeschehen informiert. Datenschutz und Anonymität der Datenquellen sind für IMS Health oberstes Gebot.

IMS | Intelligence. Applied.